

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 12'000
16. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

Einstand + 10% = IHR Reifen-Nettopreis
www.reifenhotel.ch



THOMANN
NUTZFAHRZEUGE AG
Thomann Arbon 071 446 77 11
www.thomannag.com

www.felix-arbon.ch felix@mediarbon.ch

Die Qual der Wahl

Aktuell
Bauen für
Schulkinder

3

Tipps
Markt mit
Charme

9

Region
Volle Kasse
in Horn

13

Mosaik
Die beste
Fahrlehrerin

16

..... **Parkett**
Stäheli und Brühwiler
im «felix.»-Talk

5

Arbon braucht auch die Stimme der SVP wieder im Stadtrat

Konrad Brühwiler



Überparteiliches Komitee
«Pro Koni Brühwiler»

HIOB INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk

GRATISABHOLDIENST UND WARENANNAHME für Wiederverkäufliches

RÄUMUNGEN UND ENTSORGUNGEN zu fairen Preisen

Brockenstube Rorschach
St. Gallerstr. 16, Tel. 071 845 27 37
www.hiob.ch, rorschach@hiob.ch

Weitere HIOB Brockenstube
Wittenbach/St. Gallen
Tel. 071 298 38 65, St. Gallerstrasse 1

HELFFEN WO NOT IST
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

Wir wählen
Reto Stäheli
(bisher) ✓
am 26. April
wieder in den
Stadtrat.



Roman Buff, Patrick Hug, Cornelia Stäheli, Ladina Bilgery, Rahel Rutz, Kaspar Hug, Philipp Hofer, Doris Stäheli, Migga Hug, Lukas Auer, Paul Stäheli, Philipp Limacher, André Mägert, Fabian Stäheli, Jacob Auer, Pesche Künzi, Felix Heller, Heinz Leu, Ruth Hug, Viviane Stäheli, Christian Rutz, Heidi Wacker, Regula Gimmel, Roswita Hug, Isabel Mischler, Kevin Bärlocher, Silvia Crescenza, Gaby Rotach, Esther Hug, Karl Wacker, Verena Gerschwilser, Hans Ueli Züllig, Reto Stacher, Sonja Forster, Markus Eggmann, Myrta Lehmann, Rolf Valentin, Karin Brand, Christel Breu, Barbara Valentin, Mario Breu, Werner Beer, Marianne Schilter, Dominik Diezi, Charlotte Senn, Silvio Breu, Roland Hehli, Ruedi Strasser, Carmen Lüthy, Remo Bass, Silvia Lüchinger, Nada Strasser, Urs Landolt, Werner Federer, Ruth Meister, Franz Breitenmoser, Margrit Federer, Karin Albrecht, Marcel Rotach, Marius Bichsel, Berni Götschi, Fabienne Rotach, Peter Klöckler, Trudy Aepli, Sepp Schneider, Brigitta Bass, Claudia Nigg, Roland Morgenegg, Hans Keiser, Beat Aepli, Rita Keel, Aldo Bass, Kurt Müller, Doris Heller, Koni Hegner, Marlies Burren, Jutta Signer, Severin Lehmann, Ruth Hegner, Martin Burren, Ursula Meyer, Jolanda Castriciano, Alexandra Keel, Riquet Heller, Thomas Albrecht, Luzi Schmid, Reto Neuber, Ruth Hanhart, Kurt Hoppler, Wilhelm Lott, Bruno Glanzmann, Andreas Helfenberger, Werner Keller, Elisabeth Keller, Hans-Ruedi Bont, Margrit Küffer, Alex Keel, Esther Straub, Hans Bösch

AKTUELL

Stürmische Verhältnisse beim Spatenstich für das neue Schulhaus Seegarten

Baufortschritt auf Webcam

Wer den Baufortschritt des neuen Schulhauses Seegarten nicht nur vor Ort mitverfolgen will, hat dazu auch über eine Webcam im Internet unter www.schulhausseegarten.ch Gelegenheit. Eröffnet werden soll das rund 20 Mio. Franken teure Primarschulzentrum mit Tagesschulbetrieb nach den Sommerferien 2016.

Beim Schulhausneubau Seegarten läuft alles rund. Nach dem Landkauf für 1,7 Mio. Franken am 11. März 2012 und dem am 9. Juni 2013 bewilligten Projektionskredit von 920 000 Franken hat vor wenigen Tagen die am 18. Mai 2014 bewilligte dritte Phase mit dem



Künftige Primarschüler des Kindergartens Weststrasse eröffnen den Baubeginn für ihr Primarschulhaus Seegarten mit einem Ballonflug.

«Seegarten»-Neubau für 19,48 Mio. Franken begonnen. Das dritte Zentrum der Primarschulgemeinde Arbon mit rund 50 Tagesschulplätzen soll im August 2016 auf das Schuljahr 2016/17 eingeweiht werden; also rund ein halbes Jahr, bevor der Mietvertrag für das Provisorium Schöntal ausläuft.

Schattenspendende Buche bleibt

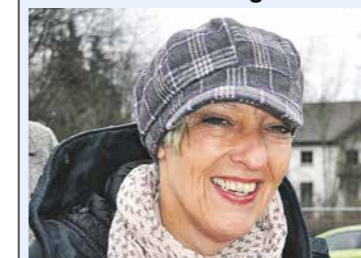
Dem Winkelbau mit einem Schenkel entlang der Seestrasse (Schulhaus) und dem Punktbau entlang der Romanshornstrasse 84 (Sporthalle) steht nichts mehr im Wege. Nach dem Rückbau des alten Wohnhauses mit Scheune und des ehemaligen Doppelkindergartens steht auf dem grosszügigen Baugelände lediglich noch eine stattliche Buche als künftiger Schattenspender. Das Projekt «Seegarten» mit insgesamt neun Klassenzimmern und einer Einfach-Turnhalle enthält Erweiterungsmöglichkeiten bis zu zwölf Klassen, einen zweiten Kindergarten und zusätzliche Räumlichkeiten für weitere Fachbereiche. Ursprünglich sah das Wettbewerbsprojekt eine Erweiterung des Schultrakts Richtung Norden vor. Da sich genau

dort der schönste, bestehende Baum – die erwähnte Buche – befindet, sieht die Planung nun eine Aufstockung vor. Der Vorteil liegt im Erhalt der grösseren Grünfläche und in den günstigeren Erstellungskosten.

Keine Steuerfusserhöhung nötig

Um die soziale Verantwortung und die damit verbundenen Kompetenzen der Kinder zu fördern, realisiert die Behörde der PSG Arbon – nebst anderen pädagogischen Massnahmen – angemessene Grössen der Schuleinheiten (inklusive Kindergärten) mit 250 bis 300 Kindern. Dies entspricht einem vollen Schulleistungspensum (siehe Box) und trägt dazu bei, dass auch die Schulanlage Seegarten wirtschaftlich geführt werden kann. Gerne erinnert sich der Steuerzahler auch daran, dass Schulpräsidentin Regina Hiller vor der Urnenabstimmung wiederholt bestätigt hat, dass es die Finanzlage der PSG Arbon erlaube, die Investition für den «Seegarten» – gewonnen hatte das Projekt «Domino» der Zürcher LutzBuss Architekten – ohne Steuerfusserhöhung zu stemmen. eme

Helena Reisch wird Schulleiterin im «Seegarten»



Die Behörde der Primarschulgemeinde Arbon hat Helena Reisch (Bild) zur Schulleiterin für den Schulhausneubau Seegarten gewählt. Als ausgebildete Primarlehrerin, schulische Heilpädagogin und Schulleiterin bringt Helena Reisch ein breites Wissen und viel Erfahrung im Thurgauer Schulwesen mit. Bis zur Eröffnung der Schulanlage Seegarten im Sommer 2016 wird sie, nebst ihrer Führungsaufgabe bei der Stiftung Glarisegg, in Arbon bereits ein 20-Prozent-Pensum übernehmen, um bei der Personal-Rekrutierung der Ausarbeitung des pädagogischen Feinkonzepts sowie der Öffentlichkeitsarbeit mitzuwirken. Ausserdem wird es im Jahr vor der Inbetriebnahme des neuen Schulhauses mit Tagesangebot wichtig sein, dass sie sich auch in den Baukommissions-, Geschäftsleitungs- und Behörden-sitzungen einbringen kann. Primarschulgemeinde Arbon
Regina Hiller, Präsidentin

De-facto

Ausgewogener Stadtrat

Der zweite Wahlgang vom 26. April wird für Arbon richtungsweisend: Gelingt es, dass die vier bestimmenden Fraktionen des Stadtrates auch im Stadtrat je mindestens einen Platz einnehmen, dann könnte für Arbon die gewünschte Ruhe einkehren. Alle Parteien befürworten und bejahen diese ausgewogene Vertretung aller Kräfte in der Stadtregerung, denn um Kontinuität in das politische und gesellschaftliche Umfeld von Arbon zu bringen, bedarf es des Einbezuges von Allen. Die letzten acht Amtsjahre, in denen stets eine grosse Partei im Stadtrat fehlte, sind Beispiel genug. Die Wahl von Peter Gubser (SP) in die Exekutive zeigt dann Wirkung, wenn auch die SVP weiterhin im Stadtrat vertreten ist. Dies ist der erste Grund warum ich als bisheriger Stadtrat hoffnungsvoll noch einmal antrete. Nach achtjähriger Parlamentstätigkeit darf ich mich nun seit vier Jahren im Stadtrat für Bürger- und Bürgerinnen von Arbon, Stachen und Frasnacht einsetzen. Ich habe in meinem Ressort die Kosten im Griff, stehe neuen Ausgaben skeptisch gegenüber und nehme den Sparwillen der Bevölkerung ernst. Beispielhaft die Feuerwehr, die mit Ausgabendisziplin modernisiert werden konnte und weiter ausgerüstet wird. Diese und weitere Aufgaben möchte ich in den nächsten vier Jahren zusammen mit Stadtrat und Parlament anpacken, was der zweite Grund meiner Kandidatur ist. Der dritte Grund ist meine Herkunft Frasnacht: Noch immer bestehen Vorbehalte zwischen Arbon und Frasnacht (Budgetablehnung eines Spielplatzes in Frasnacht durch das Parlament. Dank einer Petition und der Mitwirkung der Schulgemeinde kann das Anliegen nun doch umgesetzt werden!). In diesem Prozess kam zum Ausdruck, warum auch Frasnacht weiterhin in der Arboner Regierung vertreten sein sollte.

Konrad Brühwiler,
Stadtratskandidat SVP,
Frasnacht

AKTION

Shorley, Apfelsaft klar und Fifty Fifty

150 cl Flaschen jetzt 30 Rappen günstiger!

MÖHL GETRÄNKE-MARKT

Mosterei Möhl AG
St.Gallerstrasse 213, 9320 Arbon, Telefon 071 447 40 74

Apfel- und Fruchtsäfte • vergorene Apfelsäfte • Mineralwasser • Süssgetränke • 12 Schweizer Biermarken • ausländische Biere • Wein und Spirituosen

VELOS
HERZOG AG

Salwiesenstrasse 6
9320 Arbon
Tel. 071 446 12 33
velos-herzog.ch

**60 Jahre
Velos Herzog**

**Grosser Schnäppchenverkauf
im Zelt**

So-Sa 12.-18. April 2015

Sonntags von 9-17 Uhr.
Während den anderen Tagen zu den normalen Öffnungszeiten.

Vom Schüler-
bis Profimountain-
bike
Vom City- bis E-Bike
E-Bikes TESTFAHREN
Bekleidung

**Wir feiern
Sie profitieren!**



weibel-design.ch

Franklin - Methode®

**Befreiter Rücken -
Aktiver Beckenboden**
im Gartenhof, Steinach

Kursbeginn: Dienstag 21. April
Kurs: um 9.00 und 20.00 Uhr
Kursdauer: 8 Lektionen zu 75 Min.

Nordic Walking
in Horn

Ab Donnerstag 23. April
9.00 - 10.15 Uhr
Kursdauer: 8 Lektionen

Weitere Auskünfte und Anmeldung:
Margrith Rüeegger, 071 841 86 45

**CORNELIA
moden**

**Outlet
Mode**

Reststücke aus dem Versand
Qualität zum günstigen Preis!

Wehrstr. 12 • St.Gallen-Winkeln

**Montag - Freitag 9.30 - 18.00
Samstag 9.00 - 16.00**

**Flohmarkt
in der
Arboner Altstadt**

**Samstag, 11. April
08.00 - 16.00 Uhr**

Veranstalter: Arbon Tourismus



LIBERTY
BRASS BAND & JUNIOR

KONZERT
«Klassik, Jazz & King Arthur»

80 Ostschweizer Liberty-
Musikanten (Europameister)
präsentieren ihr begeisterndes
neues Konzertprogramm!
So. 19.04.15 - 17:30
Gemeindsaal Steinach
www.lbb.ch - Eintritt frei

**paddy
sport
arbon**

**Frühlingsausstellung
Sa/So, 25./26. April 2015**

11% Spezialrabatt auf das ganze Sortiment

plus 5% Währungsrabatt

**Die neue Dakine Kollektion
Sommer 2015 ist hier!**

2. Familien-Töggeli-Turnier (4 gegen 4)

**Frühlingsneuheiten: Grosses Schnäpplizelt
mit stark reduzierten Preisen!**

Grosse Festwirtschaft mit Grillspezialitäten

**Die Evolution der Schuhschnürung Treksta Schuhe -
Hands Free 103 GTX - bindet ohne den Einsatz der Hände**

**Anmeldeschluss:
17. April 2015
Anmeldung per Mail
oder im Geschäft
Teilnahme gratis!**

Paddy's Sport AG
Salwiesenstrasse 10
9320 Arbon
Telefon 071 440 41 42
www.paddysport.ch

≡ PARKETT

Stadtrats-Wahl vom 26. April – «felix.»-Gespräch mit Reto Stäheli (CVP) und Koni Brühwiler (SVP)

Kandidaten auf dem Prüfstand

Persönlich haben sie das Heu auf derselben Bühne. Politisch sind sich Reto Stäheli (CVP) und Koni Brühwiler (SVP) oft, aber nicht immer grün. Wo ihre Unterschiede liegen, zeigt sich im Gespräch mit den beiden Stadtrats-Kandidaten.

«felix.die zeitung.»: Herr Brühwiler, warum sind Sie der bessere Stadtrat als Reto Stäheli?

Koni Brühwiler: Das habe ich nicht behauptet! Ich habe aber meine Arbeit als Stadtrat in den letzten vier Jahren gut bis sehr gut gemacht. Zumindest habe ich intern diese Rückmeldungen erhalten.

Herr Stäheli, warum sind Sie der bessere Stadtrat als Koni Brühwiler?

Reto Stäheli: Besser würde ich nicht sagen. Ich bin seit acht Jahren im Stadtrat, mir macht dieses Amt Spass, ich bin mit Herzblut dabei.



Die beiden Stadtrats-Kollegen sind jetzt Wahlkampf-Gegner: Reto Stäheli und Koni Brühwiler (rechts).

Sehen Sie das auch so, Reto Stäheli?

Stäheli: Unsere Meinungen sind bei sachpolitischen Themen oft dekungsgleich. Es gibt aber schon auch unterschiedliche Standpunkte.

Wo unterscheiden Sie sich am meisten?

Stäheli: Das ist für mich jetzt schwierig anhand eines Beispiels zu sagen.

Brühwiler: Also ich habe Reto Stäheli nicht immer verstanden. Etwa bei der Parkierung auf dem Hafendamm. Wenn ich an Reto etwas kritisieren müsste, ist es dies: Er verhält sich manchmal etwas opportunistisch.

Stäheli: Wir haben für die Parkplätze am Hafen anfangs Jahr ein Nutzungskonzept erstellen wollen. Nach diesem wäre der Hafendamm mit einer Parkschanke bewirtschaftet worden. Dann habe ich aufgrund von Gesprächen festgestellt, dass diese Parkschanke zur Zeit keine Mehrheit findet. Ich sagte: Da gehen wir besser einen Schritt zurück.

War dies das einzige Sachgeschäft, in welchem Sie sich nicht einig waren?

Brühwiler: Es war natürlich nicht das einzige. Ich glaube, es ist ja ein offenes Geheimnis, dass ich im Stadtrat häufig mit 1:4 unterliege. Ich bin im Stadtrat oft der Einzige mit einer kritischen Haltung.

Gefallen Sie sich in der Rolle des Oppositionellen, Herr Brühwiler?

Brühwiler: Überhaupt nicht. Ich bin ein harmoniebedürftiger Mensch. Aber ich bin konsequent, kann nicht über meinen Schatten springen, wenn ich überzeugt bin, dass etwas in die falsche Richtung läuft.

Was sagen Sie zu Koni Brühwilers Kritik, Sie seien manchmal etwas opportunistisch, Herr Stäheli?

Stäheli: Ich versuche, wenn möglich immer den Konsens zu finden. Ich suche nach Lösungen, damit man vorwärts kommen kann. Schlimm wäre, wenn wir uns gegenseitig blockieren. Deshalb gebe ich auch manchmal nach – der Sache zuliebe. Das ist wichtig.

Am Stadtrats-Podium im Seeparksaal wirkten Sie, Reto Stäheli, eher bloss. Sie haben sich weniger klar

positioniert als etwa Peter Gubser, Hans Ulrich Züllig und Patrick Hug. Bei Ihrer Konsenspolitik sind kaum Ecken und Kanten erkennbar.

Stäheli: Ich kann diese Aussage teils nachvollziehen, aber ich zeige diese Ecken und Kanten nicht gerne nach aussen. Wenn wir intern Sitzungen haben, tönts manchmal anders. Ich bin nach aussen eher zurückhaltender und derjenige, der den Konsens sucht.

Da gibt es also durchaus Gegensätze zwischen Ihnen: Einerseits der zurückhaltende Reto Stäheli, andererseits der oppositionelle Koni Brühwiler.

«Ich versuche wenn möglich immer den Konsens zu finden.»
Reto Stäheli

Brühwiler: Ja, aber ich bin nicht bewusst in diese Rolle geschlüpft. Man muss sich vorstellen: Im Stadtrat sitzen zwei Vertreter der CVP, zwei der FDP und ich bin der einzige SVP-Vertreter – da wird argumentiert und gerungen.

Herr Brühwiler, Sie interpretieren Ihren Auftrag als Stadtrat offenbar etwas anders als Kollege Reto Stäheli?

Brühwiler: Gut möglich! Er hat auch vier Jahre mehr Erfahrung als ich. Es ist möglich, dass sich dies auch bei mir mit zunehmender Erfahrung etwas verändert.

Wollen Sie ruhiger, angepasster, konsensfähiger werden?

Brühwiler: Wer weiss! Die Arbeit im Stadtrat hat sich aber auch verändert: Stadtammann Martin Klöti hatte mehr Drive, da sind wesentliche Unterschiede zum jetzigen Amtsinhaber. Dadurch hat sich auch

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

meine Rolle verändert. Ich konnte zuletzt gewisse Entscheidungen einfach nicht mittragen.

Sie haben einmal öffentlich kritisiert, dem Stadtrat fehle die Bodenhaftung.

Brühwiler: Ich würde heute sagen: «Der Stadtrat bewegt sich manchmal auf der falschen Flughöhe.» Er fliegt zeitweilig etwas hoch, hat die Bodenhaftung verloren.

Sie monierten – es werde zuviel Geld ausgegeben. Wo hat der Stadtrat zu sehr mit der grossen Kelle angerührt?

Brühwiler: Wir geben immer noch zu viel für externe Studien aus. Ich denke etwa an das in Auftrag gegebene Gastrokonzept, verschiedene Studien oder Planungen, die zuerst anlaufen und dann revidiert werden müssen oder an Planungen, die doppelt laufen.

Reto Stäheli, finden Sie auch, der Stadtrat habe die falsche Flughöhe, gebe zuviel Geld aus?

Stäheli: Die Flughöhe des Stadtrates ist nicht zu weit oben. Wir müssen strategisch vorausschauen, was in den nächsten fünf oder zehn Jahren läuft. Der Stadtrat ist kritisch bei den Investitionen.

*«Wir geben immer noch zu viel Geld für externe Studien aus.»
Koni Brühwiler*

Koni Brühwiler ist der Meinung, es werde zuviel Geld ausgegeben durch den Stadtrat. Ihre Meinung dazu, Reto Stäheli?

Stäheli: Das finde ich nicht. Wir haben ein Budget, an das wir uns nach Möglichkeit halten. Im Zusammenhang mit der NLK haben wir damals kommuniziert, dass es Folgekosten gibt, dass wir nun kostenmässig einen Hype erreichen. Danach fahren wir die Ausgaben wieder herunter. Wir sind budgetmässig auf Kurs. Nicht geplant war die Finanzierung für die



Erklären ihre Positionen: Reto Stäheli sucht gerne den Konsens, Koni Brühwiler sieht sich als kritische Stimme im Stadtrat.

Erweiterung des Pflegeheims Sonnhalden. Ebenso war nicht geplant, dass wir den Schlussbetrag an die neue Sporthalle erst jetzt bezahlen. Das sind 2,3 Millionen Ausgaben, die vor zwei Jahren budgetiert waren.

Ein paar persönliche Fragen an Sie: Welche drei Qualitäten schätzen Sie an sich selbst?

Stäheli: Ich bin zuverlässig, habe ein offenes Ohr für alle und mache dadurch eine ganz normale und sachliche Politik.

Brühwiler: Ich bin konsequent, volkshnah und ich kann unterscheiden zwischen Sache und Person.

Sie sind beide Familienväter. Was sollen Ihre Kinder einmal über Sie als Politiker sagen?

Stäheli: Ich hoffe, dass sie stolz

sind auf das, was Arbon weiter gebracht hat.

Brühwiler: Ich hoffe, dass meine Kinder einmal sagen werden: Unser Vater hat sich nicht gescheut, auch heisse Eisen anzufassen.

Wie erholen Sie sich von Beruf und Politik?

Brühwiler: Im Sport beim Joggen oder Velofahren. Auch in meiner Jassrunde kann ich abschalten und in der Familie. Die Familie ist mein Ruhepol, den ich brauche.

Stäheli: Ich erhole mich beim Sport – im Winter auf den Ski, im Frühling und Herbst beim Wandern. Und im Sommer auf dem See. Ich bin einer, der rasch abschalten kann.

Wer hat Sie politisiert und Ihre Haltung am meisten geprägt?

Brühwiler: Bei mir geschah dies im

Elternhaus am Esstisch. Später hat mich der Thurgauer Ständerat Hermann Bürgi politisch geprägt.

Stäheli: Meine Eltern und mein Umfeld standen politisch in der Mitte. Deshalb bin ich zur CVP gegangen, ich wollte eine Mittelpolitik machen. Aber gepackt hat mich die Politik, als wir in Arbon unser Haus gebaut haben. Der damalige Ortsverwaltungsrat Richard Naegele hat mich als Nachfolger in die Politik und in den Ortsverwaltungsrat geholt.

Der Stadtrat ist ein Teilamt, man spricht von rund 30 Prozent. Koni Brühwiler, wie verträgt sich dieses Amt mit Ihrem Beruf als Fahrlehrer?

Brühwiler: Das Stadtratsmandat hat bei mir Priorität. Ich habe meine anderen Tätigkeiten – den Kantonsrat und mein Job als Autofahrlehrer – rund um das Stadtratsmandat aufgebaut. Die verschiedenen Tätigkeiten ergänzen sich bestens.

*«Die Flughöhe des Stadtrates stimmt – wir müssen vorausschauen.»
Reto Stäheli*

Reto Stäheli, Sie arbeiten als Controller im Finanzbereich bei Swisscom, sind dazu Präsident der KVA Thurgau – wie verträgt sich das mit dem Stadtrat?

Stäheli: Für mich ergänzen sich die Jobs bestens. Im Stadtrat ist es kopflastig-politisch, bei der Swisscom zahlenlastig. Und als Ausgleich habe ich den Sport.

Reto Stäheli, Sie führen mit dem Ressort Bau/Freizeit/Sport das «Mega»-Ressort.

Stäheli: Vom Budget her sicher. Auch von der Ausgabenbreite des Ressorts ist es für mich das interessanteste Ressort.

Der Stadtrat wird kritisiert, dass er zu viele Schnellschüsse produziert. Fehlt es an Gründlichkeit, weil zum Beispiel Ihr Ressort in einem 30-Prozent-Teilpensum nicht zu bewältigen ist?

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

Stäheli: Es ist machbar. Mein Ressort lässt sich in dieser Zeit hundertprozentig bewältigen.

Koni Brühwiler, Ihr Ressort «Einwohner und Sicherheit» wirkt dagegen geradezu unscheinbar.

Brühwiler: Ja, es ist vielleicht ein eher unauffälliges Ressort. Aber spätestens, wenn der Stadtbewohner ins Stadthaus eintritt, ist er im Bereich Einwohner/Sicherheit angekommen. Fast alles, was die Bevölkerung auf der Stadtverwaltung will, hat mit Einwohner/Sicherheit etwas zu tun. Ob das nun ein Todesfall ist oder eine Geburt.

Der neu gewählte Stadtrat Peter Gubser schießt auf das Bau-

Koni Brühwiler:
Zu Ende gesprochen
*Wer mich kennt, weiss...
... was man an mir hat.*

*Zum Lachen bringt mich...
... deutsche Politsatire.*

*Wenn ich über den Rosasco-Kreisel fahre, denke ich...
...bewusst wie ein Fahrlehrer, aber eigentlich schüttle ich jedes Mal den Kopf.*

*Das Arboner Sonnenblumenhaus würde ich am liebsten...
...gewinnbringend für die Stadt einem geeigneten Eigentümer verkaufen.*

*Ein guter Stadtrat ist man, wenn man...
... für die Wählerschaft da ist und trotzdem sich selber bleibt.*

*Der grösste Fehler, den ich als Stadtrat gemacht habe, war...
...dass ich beim Parkierungsreglement zu sehr aufs Parlament eingegangen bin und Wünsche erfüllt habe.*

*Meine Heldentat als Stadtrat ist...
...kostengünstige Modernisierung der Feuerwehr.*

*Falls ich nicht mehr gewählt werde, werde ich künftig...
... den Fahrlehrerjob genauso mit Herzblut ausführen.*



«Wir haben persönlich keinerlei Differenzen.»: Reto Stäheli und Koni Brühwiler diskutieren vor dem Rathaus.

Ressort von Reto Stäheli. Herr Stäheli, sind Sie bereit, Ihr Ressort herzugeben?

Stäheli: Ich halte grundsätzlich an meinem Ressort fest. Denn es macht mir Freude. Wie wir das Feintuning machen, muss dann der Stadtrat diskutieren. Gewisse planerische Aufgaben würde ich neu organisieren. Der gesamte Stadtrat sollte mehr in gewisse Planungsprozesse involviert werden.

Und Sie Herr Brühwiler – halten Sie ebenfalls an Ihrem Ressort fest?

Brühwiler: Diesen Entscheid fällt der Stadtrat. Ich fühle mich wohl in meinem Ressort «Einwohner und Sicherheit». Ich habe ein sehr gutes Team und ich würde es am liebsten behalten.

Warum braucht Arbon Sie als Stadtrat?

Stäheli: Ich habe mir über die acht Jahre im Stadtrat und zuvor im Stadtparlament eine sehr gute Fachkompetenz angeeignet. Ich kenne die Stadt nun wirklich aus dem Effeff, kenne die Prozesse, wie sie intern laufen. Deshalb macht es mir Spass, da weiter zu machen.

Brühwiler: Ich habe meine Arbeit noch nicht fertig gemacht. Es gibt noch einige Projekte, die ich gerne erledigen würde. Parteipolitisch gesehen würde es der Stadt Arbon

gut tun, wenn alle vier grossen Parteien in diesem Stadtrat vertreten sind. Ohne die SVP wäre die grösste bürgerliche Kraft nicht mehr vertreten. Für die Ruhe und das Weiterkommen der Stadt Arbon müssten alle vier grossen Parteien eingebunden sein.

Welches sind die zwei wichtigsten anstehenden Aufgaben in Ihrem Ressort?

Brühwiler: Das neue Ökonomiegebäude auf dem Areal Friedhofgärtnerhaus erstellen. Und das neue Parkierungsreglement erproben und spätestens in einem Jahr allfällige Korrekturen vornehmen.

Stäheli: In meinem Ressort wird der Unterhalt Strassen/Tiefbau ein grosses Thema bleiben. Dann wird uns die Sanierung der Schlossmauer in den nächsten zwei-drei Jahren begleiten. Im Freizeitbereich sollte man mit der IG Sport viel mehr Langzeitprojekte/übergreifende Projekte angehen, wobei die IG Sport die treibende Kraft sein sollte.

Ihr Slogan für Sie als Stadtrat?

Stäheli: «Weiter zielorientiert im Stadtrat mit Reto Stäheli.»

Brühwiler: «Für Arbon, Stachen und Frasnacht.»

Gesprächsleitung: Ueli Daepf

Reto Stäheli:
Zu Ende gesprochen
*Wer mich kennt, weiss...
... dass auf mich Verlass ist.*

*Zum Lachen bringt mich...
... gesunder Humor.*

*Wenn ich über den Rosasco-Kreisel fahre, denke ich...
...an den See.*

*Das Arboner Sonnenblumenhaus würde ich am liebsten...
...einer Nutzung zuführen, die Arbon ideell oder finanziell weiterhilft.*

*Ein guter Stadtrat ist man, wenn man...
...offen ist, die Bürger anhört und mit ihnen auch konsensfähige Lösungen diskutiert.*

*Der grösste Fehler, den ich als Stadtrat gemacht habe, war...
...ich bin mir nicht bewusst, dass ich einen grössten Fehler gemacht habe.*

*Meine grösste Heldentat als Stadtrat ist...
... das Hafenprojekt und dass wir die Sturmschaden-Reparatur an der Hafentmole zu null Franken für die Stadt ausführen lassen konnten.*

*Falls ich nicht mehr gewählt werde, werde ich künftig...
... mehr Freizeit haben.*

FC Arbon: Derby mit Brisanz
Obwohl danach noch sieben Meisterschaftspartien auszutragen sind, hat das Oberthurgauer Derby von morgen Samstag, 11. April, um 17 Uhr zwischen dem FC Arbon 05 und dem FC Amriswil bereits Endspiel-Charakter. Die beiden stärksten Fussballteams der Region kämpfen im direkten Duell gegen den Abstieg aus der 2. Liga interregional. Zurzeit stehen beide auf einem der drei Relegationsplätze. Vor allem den zwei Punkten hinter den Arboner liegenden Gästen hilft nur ein Sieg weiter. Während ein Heimserfolg der Stacherholz-Elf die Chancen auf den Klassenerhalt erheblich verbessern würde, wäre es für den FC Amriswil eine schwerwiegende Hypothek.

Für die Arboner spricht, dass sie zuhause bereits fünf von neun Partien gewinnen konnten, während die Amriswiler auf fremden Platz noch sieglos sind. Andererseits haben sie in den Derbys, wie bereits beim 1:0 im Hinspiel, meist die Nase vorn. Zudem verfügt die Tellenfeld-Elf über Abstiegskampf-Erfahrung aus der letzten Saison, die man dank einer starken zweiten Saisonhälfte erfolgreich gestalten konnte. Man darf also gespannt sein, wer die aktuelle Vorherrschaft im Oberthurgauer Fussball für sich beanspruchen kann.

mitg.

Joggingkurs für Anfänger

Am Montag, 20. April, startet um 19 Uhr ein Einsteiger-Kurs für Jogging in Arbon. Der Kurs findet zweimal wöchentlich – Montag und Mittwoch – statt (Dauer zirka 60 bis 90 Minuten). Theorie-Themen werden jeweils vorgängig kurz behandelt. Die Kosten für den Kurs bis zu den Sommerferien betragen 150 Franken. Bis zu den Sommerferien sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Stande sein, den sechs Kilometer langen Rundkurs am Stück zu joggen. Anmeldung und Info: Barbara Grob und Suzan Zellweger. Infos und Anmeldung: jogging.anfaenger@gmail.com oder Mobil Barbara 079 218 16 84, Mobil Suzan 079 325 34 22.

pd

60 Jahre Velos Herzog



Seit 60 Jahren finden Gross und Klein bei Velos Herzog AG in Arbon alles rund ums Velo. Zum stolzen runden Geburtstag organisieren Roman und Dominik Rezzoli mit ihrem Team einen grossen Schnäppchenverkauf im Zelt vor dem Geschäft an der Salwiesenstrasse 6 (neben Otto's). Auch im Ladenlokal finden Jung und Alt eine grosse Auswahl an Mountainbikes, City- bis E-Bikes, Rennvelos, Kindervelos, Bekleidung und vieles mehr. Die Aktion dauert von Sonntag, 12. bis Samstag, 18. April und steht unter dem Motto «Wir feiern – Sie profitieren!». Sonntags von 9 bis 17 Uhr geöffnet. An allen anderen Tagen zu den normalen Öffnungszeiten. Unser Bild zeigt das Velos-Herzog-Team mit (v.l.) Andreas Blum, Christoph Schär, Dominik und Roman Rezzoli.

30 Jahre Firmentreue



15 Jahre im alten Jahrtausend und 15 Jahre im neuen Jahrtausend hat Georg Nigg (Mitte) bei der Gebhard Müller AG Ideen in Holz.ch in Obersteinach gearbeitet und konnte somit am 1. April auf 30 Jahre Tätigkeit als Zimmerpolier zurückblicken. In dieser Zeit fand bei der Gebhard Müller AG auch ein Generationenwechsel in der Geschäftsführung statt. Für die langjährige Treue und seinen unermüdlichen Einsatz dankten ihm Gebhard Müller (rechts) und Stefan Müller gemeinsam. Sie wünschen Georg Nigg für die Zukunft alles Gute und noch viele Jahre Freude am Beruf und im Ideen-in-Holz-Team.

Vereins-ecke

Willi Konrad zum «Wanderer des Jahres 2014» erkoren

An der 35. Hauptversammlung der Wandergruppe Frohsinn Arbon nahmen 17 Mitglieder und zwei Gäste teil. Präsident Anton Hüttenmoser rief mit seinem Jahresbericht das vergangene Jahr in Erinnerung. Kurz und bündig berichtete Kassier Hans Friedrich über den aktuellen Stand des Kontos.

Nachdem über den Mitgliederbeitrag entschieden wurde, beschäftigte sich die Versammlung mit den neuen Statuten. Durch den Austritt des Männerchores Frohsinn aus der Wandergruppe Frohsinn Arbon mussten die Statuten geändert werden. Vielen Mitgliedern war nicht mehr bewusst, worauf man als Mitglied einer Wandergruppe achten sollte. Alle Teilnehmer akzeptierten die neuen Statuten und werden versuchen, sich an die neuen Regeln zu halten.

Für das laufende Jahr 2015 gab es im Vorstand eine Mutation. Leider teilte der Aktuar Theophil Camathias seinen Rücktritt als Aktuar sowie als Mitglied der Wandergruppe mit.

Der Vorstand der Wandergruppe Frohsinn Arbon setzt sich nun wie folgt zusammen: Präsident: Anton Hüttenmoser; Vizepräsidentin: Renate Fischer; Aktuar: Bruno Winkler; Kassier: Hans Friedrich; Beisitzerin: Nelly Mischler.

Auch dieses Jahr wurden Mitglieder geehrt: Lotti Glauser, Hilde Winkler und Bruno Winkler feierten ihre zehnjährige Mitgliedschaft in der Wandergruppe, und Willi Konrad wurde mit 39 Wanderungen und 412 Kilometern als «Wanderer des Jahres» 2014 geehrt. Die Wandergruppe Frohsinn besuchte im Jahr 2014 mit 316 Läufern total 24 Märsche. Eine der erfreulichen Nachrichten war auch jene, dass die Wandergruppe aktuell aus 27 Mitgliedern besteht.

Zum Schluss der Versammlung erinnerte Anton Hüttenmoser alle daran, dass am 25./26. April 2015 die Frühlingwanderung stattfinden wird.

mitg.

Arboner Wochenmarkt am Storchenplatz ab 11. April jeden Samstag

Frisch und freundlich

Der Arboner Wochenmarkt startet in seine zweite Saison: Ab 11. April gibts wieder jeden Samstag qualitativ hochwertige Frischprodukte auf dem Storchenplatz zu kaufen. Zu den bewährten Anbietern kommen ein Fischhändler und eine Saftbar dazu.

Altstadtbewohner Bernard Miserez war gerade erst nach Arbon gezogen, als die Stadt einen Workshop zur Belebung der Altstadt ausschrieb. Er meldete sich. Im Workshop erarbeitete eine Gruppe die Idee, einen Wochenmarkt regelmässig in die Altstadt zu bringen. Der projekterfahrene Neuzuzüger erklärte sich am Ende des Workshops bereit, sich an die Umsetzung dieser Idee zu machen. «Dabei war ich bisher keiner, der an Wochenmärkten einkaufte», sagt Bernard Miserez. Doch er hatte Feuer gefangen für die Wochenmarkt-Idee.

Fähige «Anstosser» gefunden

Der Mitfünfziger fand rasch zwei «Mitanstosser», die bereit waren, sich für einen Arboner Wochenmarkt zu engagieren: Bea Singer und Pablo Erat. Zwei engagierte und gut vernetzte Persönlichkeiten. Das Trio bildet das OK des Arboner Wochenmarktes. Mit ihrem Konzept lagen sie goldrichtig, der Arboner Wochenmarkt war schon in seiner ersten Saison ein Erfolg.

Denn es gelang ihnen, ein sorgfältig ausgewähltes Sortiment an Frischprodukten und Spezialitäten aus der Region an den Markt zu

Gratis-Marktstand für Vereine und einheimisches Gewerbe

Welcher Verein, welcher einheimische Betrieb möchte sich am Arboner Wochenmarkt präsentieren? Die Werbepattform ist für sie gratis. Ab Juli gibt es noch freie Termine. Kontakt: bernard.miserez@gmx.ch oder Telefon 078 674 00 77.



Frische Produkte und erfrischende Begegnungen: Der Arboner Wochenmarkt ist Einkaufs- und Begegnungsort.

bringen. So etwa einheimisches Bio-Gemüse, Rauchfleisch, Liköre, hausgemachte Konfitüre, Käse. Zu den bisherigen zehn Anbietern kommen dieses Jahr zwei neue dazu: Neu ist auch die Fischerei Schuhwerk aus Arbon, und eine Saftbar mit frischen Fruchtsäften vom Restaurant Tagschicht vertreten.

Oeschger-Büürli und Holzofenbrot

Eine Familie aus Appenzell bietet Fleisch vom Jungschwein sowie Käse an. Und die Bäckerei Hackebel ist neu wöchentlich am Markt. Der «Natürli»-Laden ist einmal pro Monat mit Bio-Spezialitäten vertreten. Der Walserhof bietet weiterhin die stadtbekannteren Oeschger-Büürli an.

Marktauftakt mit Akkordeonmusik

Wenn am Samstag, 11. April die neue Wochenmarkt-Saison eröffnet wird, erklingt auf dem lauschigen Storchenplatz feine Hintergrundmusik. Ernst Waespe, Mitglied der

Gruppe Cornetto, sorgt mit seinem Akkordeon für einen stimmungsvollen Rahmen. Dem Markt-OK ist es ein Anliegen, dass der kleine, feine Markt nicht nur für Einkaufsvergnügen sorgt, sondern auch ein Ort für gute Begegnungen ist.

Heimisch geworden dank Markt

Bernard Miserez hat auch schon persönlich erfahren, wie schnell ein Wochenmarkt zur Kontaktbörse werden kann. Mit seinen beiden OK-Mitstreitern Pablo Erat und Bea Singer trifft er sich mittlerweile jede Woche zum Stamm. Und da wird dann nicht nur über Marktorganisatorisches gesprochen, sondern auch politisiert und das Alltagsgeschehen besprochen. «Zwischen uns sind rasch freundschaftliche Banden entstanden», freut er sich und ergänzt: «Ohne Wochenmarkt wäre ich als Neuzuzüger nie so rasch heimisch geworden in Arbon.»

Ueli Daapp

Leser-brief

Abschied und Dank

Jetzt ist es endgültig, es gibt kein Zurück: Das Restaurant Lamm hat geschlossen. Ein Stück lebendiger Quartierkultur wird damit Geschichte. Rund vierzig Jahre durften wir als Nachbarn die Beliebtheit dieser Gaststätte erleben. Bei Holligers wurde nicht einfach nur eingekehrt. Nein, das Lokal war auch Treffpunkt, Nachrichtenzentrale, für einige Gäste sogar auch etwas Heimat.

Im Abschied liegt die Geburt der Erinnerung. Mit ihrem enormen Engagement haben sich Nelly und Fred in vielen Herzen verewigt. Sie haben für unvergessliche Erlebnisse gesorgt, den Raum für tolle Treffen, Festlichkeiten, Begegnungen gegeben. Wer von früh morgens bis spät am Abend für seine Kundschaft da ist, verdient hohe Anerkennung. Diese Wertschätzung durften die zwei Wirtsleute – zusammen mit den treuen Helferinnen Margrit und Ursula – an den beiden Schlusstagen vor Ostern nochmals spüren und intensiv erleben. Es war ein feines Miteinander mit allen Facetten von echter Gastfreundschaft, urwüchsiger Geselligkeit, gelebter Menschlichkeit. Vielen wird in der kommenden Zeit wohl erst richtig bewusst werden, was verloren gegangen ist: ein prägendes Stück Quartiergeschichte. Für den jahrzehntelangen Einsatz gebührt euch – sicher auch im Namen eurer vielen Gäste, Kunden, Freunde – ein dickes Kompliment und Dankeschön für alles Geleistete.

Jeder Abschied ist zugleich ja auch eine Tür zur Zukunft. Sorgt im kommenden neuen Lebensabschnitt jetzt mehr für euer persönliches Wohl, pflegt die vielen Freundschaften, genießt die neu gewonnenen, wohl verdienten Freiräume.

Dies wünschen den Holligers von ganzem Herzen

die Nachbarn Hardmeier

Freitag ist felix.Tag

**Neu in Arbon
Töffschmiede**



Eröffnung
18. & 19. April 2015
ab 10.00 Uhr
- Food & Drinks
- Bikermode Catwalk
- Festbetrieb

www.schraubär.ch

St. Gallerstrasse 34A, 9320 Arbon, 078 789 59 76, info@schraubär.ch



nordicwalking-arbon.ch
Ausdauer . Kraft . Beweglichkeit . Dynamik
Andrea Eberle · Quellenstr. 5 · 9320 Arbon · 079 423 13 58 · andrea.eberle@telekabel.ch

NEUE KURSE ONLINE!




OBERWAID
KURHOTEL & PRIVATKLINIK

Entdecken Sie den Tau Spa & Gym

Pure Erholung finden Sie im Hamam, der Sauna und dem Spa Garten. Lassen Sie sich inspirieren:

Tageseintritt Tau Spa & Gym

Aufenthalt im Tau Spa und dem grosszügigen Gym inklusive Parken, Bademantel und -tücher sowie Obst, Tee und Wasser.

CHF 59 pro Person

Reservierung unter tauspa@oberwaid.ch
oder T 071 282 05 40. Wir freuen uns auf Sie!

Oberwaid AG | Oberwaid - Kurhotel & Privatklinik
Rorschacher Strasse 311 | 9016 St. Gallen - Schweiz
T +41 (0)71 282 0000 | info@oberwaid.ch | www.oberwaid.ch



NATÜRLICH KÖNNEN SIE IHREN START UP AUCH OHNE BUSINESSPLAN GRÜNDEN.

Die Frage ist nur, wie hart Sie später in der Realität landen.

Einladung - awit Start Up Workshop

Wie bereite ich meine Firmengründung vor? Worauf muss ich beim Start achten? Wie soll ich meine Firma finanzieren?

Die nächsten Termine:

Dienstag 21. April 2015

Dienstag 5. Mai 2015, Dienstag 26. Mai 2015

17.30 Uhr bis 19.00 Uhr in 9320 Arbon, Landquartstrasse 3

Die Teilnahme an unserem Workshop ist kostenlos.

Anmeldung: startup@awit.ch / T +41(0)71 447 88 88

Treuhand
Steuern & Recht
Merger & Acquisition
Immobilien

awit
Zusammen einfach mehr



sbw haus des lernens

Infoabend:
22.04.2015, 19:30 Uhr
Hafenstrasse 31
Romanshorn

Schuleintritt
jederzeit möglich

Das private Gymnasium
Individuell vorbereitet zur Schweizerischen Maturität

Romanshorn | 071 466 70 90 www.euregiogymnasium.ch

ALLTAG

Aus dem Stadthaus Neue Einreichfrist für Steuererklärung 2014

Ab der Steuerperiode 2014 hat im ganzen Kanton Thurgau die Einreichfrist für die Steuererklärung geändert. Neu muss diese bereits einen Monat früher, nämlich bis 30. April 2015 eingereicht werden. Steuerpflichtige, welche diese Frist nicht einhalten können, haben die Möglichkeit, unter www.arbon.ch/verwaltung-politik/finanzen/steuern elektronisch eine Fristverlängerung bis maximal 30. September 2015 zu beantragen. Zugangsdaten mit Passwort befinden sich auf dem zugestellten Hauptformular. Sollte die Nutzung des e-Service Fristverlängerung nicht möglich sein, so wenden Sie sich bitte direkt an das Steueramt Arbon, Tel. 071 447 61 41, steueramt@arbon.ch. Für eine fristgerechte Einreichung der vollständigen Steuerunterlagen bedankt sich das Team des Steueramts bestens.

Wir gratulieren

Morgen Samstag, 11. April 2015 feiert Herr Albert Stebler-Siebenmann an der Rebenstrasse 53 in Arbon seinen 90. Geburtstag. Dem Jubilar gratulieren wir auf diesem Wege ganz herzlich und wünschen ihm alles Gute. Mögen Gesundheit, Kraft und Zufriedenheit ihn auch in Zukunft begleiten.
Stadtkanzlei Arbon

Informationsanlass zur Arboner Energiepolitik

Am Donnerstag, 16. April, veranstaltet die Stadt Arbon in Zusammenarbeit mit der Arbon Energie AG einen Informationsanlass zu Thema Energie. Dabei wird Stadtammann Andreas Balg zur Energiepolitik in Arbon referieren. Silvan Kieber, Geschäftsführer Arbon Energie AG, wird die Produkte und Dienstleistungen der Arbon Energie AG vorstellen. Der anschliessende Apéro bietet die Möglichkeit sich auszutauschen und Fragen zu beantworten. Alle Interessierten sind eingeladen, am Anlass teilzunehmen. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr in der Lagerhalle der Arbon Energie AG an der Schöntalstrasse, vis-à-vis Sportplatz Hiltère.
Medienstelle Arbon

Verkehrsverein Arbon heisst jetzt Arbon Tourismus

Tourismus im Namen



Dreh- und Angelpunkt für Gäste: Das Infocenter in der Altstadt.

Der Verkehrsverein Arbon hat sich nach 123 Jahren einen neuen Namen gegeben. Er heisst jetzt «Arbon Tourismus».

Seit 123 Jahren gibt es den Verkehrsverein Arbon. Seit 1999 betreibt er mit dem Infocenter ein Büro, welches sich nicht mehr um die Belange wie Ruhebänke streichen, Blumenschmuck organisieren oder Spazierwege bereitstellen bemüht. Um die Bänke und den Blumenschmuck kümmern sich in liebevoller Weise die Mitarbeiter des Werkhofes, und für Spazier- und Wanderwege ist der Verein Wanderwege Thurgau zuständig. Vielfältiger sind die Arbeiten des Verkehrsvereins geworden. Das Infocenter kümmert sich um die Gastgeber und die Gäste vor Ort.

Reto Stäheli am Puls der Bevölkerung

Nach vielen erfreulichen persönlichen Kontakten mit der Arboner Bevölkerung steht Stadtrat Reto Stäheli am Dienstag, 14. April von 18 bis 19.30 Uhr im Gasthof Brauerei Frohsinn und ab 20 Uhr im Restaurant Harmonie Red und Antwort. Reto Stäheli freut sich wiederum auf viele interessante Gespräche getreu dem Motto «Weiter zielorientiert für Arbon».

Mit eigenen Broschüren und Werbeaktionen versucht man neue Gäste nach Arbon zu holen. Zudem organisiert es Veranstaltungen und Märkte sowie Führungen in der Altstadt und im Saureremuseum. Seit dem 8. Mai 2014 ist das Infocenter mit der eigenen Website www.arbontourismus.ch online.

Auf der Seite ist nicht nur Arbon präsent, auch die Nachbargemeinden Egnach, Roggwil und Steinach sind mitintegriert. Mit dem neuen Erscheinungsbild wurde die Notwendigkeit nach einem neuen zeitgemässen Namen mit klarer Positionierung gegeben. An der Hauptversammlung wurde einstimmig beschlossen, den Vereinsnamen in Arbon Tourismus zu ändern.

Frühlingsgruss von Koni Brühwiler

SVP-Stadtratskandidat Koni Brühwiler steht morgen Samstag ab 9 Uhr zusammen mit Mitgliedern seines Wahlkomitees bei Dosenbach an der St. Gallerstrasse Red und Antwort. Dabei bietet sich die Gelegenheit, über aktuelle lokale und andere politische Fragen zu diskutieren. Alle Besucherinnen und Besucher werden mit einem Frühlingsgruss beschenkt.

Leserbrief

Reto Stäheli – was spricht dagegen?

Beim Lesen eines Leserbriefes kamen mir folgende Gedanken:

- Wer ist «man spricht, man sagt»?
- Ich fühle mich politisch um 20 Jahre zurück versetzt.
- Ist es so schlecht, wenn jemand zielorientiert führt?
- Ist es schlecht, wenn ein Kandidat die Dossier studiert und somit mitreden kann?

Ich meine, es sollte in Arbon nicht wieder ein schlechter politischer Stil Einzug halten. Wir alle sind doch aufgerufen, mitzuhelfen, dass wir so schnell als möglich wieder in ruhigere Fahrwasser – auch finanziell – kommen. Da bringen uns Grabenkriege und haltlose Vorwürfe keinen Zentimeter weiter. Vielmehr verbrauchen wir so nur unnötige Energie. Ich bin der Meinung, dass Reto Stäheli in seinem Amt als Stadtrat einen sehr guten Job gemacht hat. Er hat das grösste Ressort und bietet damit auch die grösste Angriffsfläche. Wer sich ernsthaft bemüht den Fragen auf den Grund zu gehen, wird sehr schnell feststellen, dass Reto Stäheli sehr gute und vor allem zielgerichtete Arbeit in den letzten Jahren abgeliefert hat. Ich bin darum der klaren Meinung, dass wir dieses Wissen weiterhin nutzen sollten und nutzen müssen. Darum gibt es am 26. April für mich nur eine Lösung: Reto Stäheli in den Arboner Stadtrat zu wählen.

Kaspar Hug, Arbon

Wochenmarkt-Helfer mit Transportanhänger gesucht

Für den Transport der Marktstände am Arboner Wochenmarkt suchen die Marktverantwortlichen einen Fahrer mit eigenem Zugfahrzeug, der jeweils die Marktstände auf einem 1,3-Tonnen-Anhänger vom Werkhof zum Storchplatz und nach dem Markt wieder zurück transportiert. Diese ehrenamtlich tätige Person sollte an drei Samstagen jeweils um 7 Uhr und um 14 Uhr für jeweils zirka eine halbe Stunde einsatzbereit sein. Information unter 078 674 00 77. *pd*

Konkordanz auch in Arbon
In der Thurgauer Regierung hat sich die Konkordanz bewährt. Alle grossen Parteien sind vertreten. Das führt zu meist ausgewogenen Lösungen und zu einer positiven Entwicklung im Kanton. Auch in der Kantonshauptstadt Frauenfeld wurde diese Konkordanz bei den jüngsten Wahlen bestätigt. Das sollte auch in Arbon möglich sein. Der Ausschluss der SP wurde mit der Wahl von Peter Gubser in den Stadtrat überwunden. Das darf aber nicht zum Ausschluss der zweitgrössten Partei führen. Auch wenn ich mit der Politik der SVP überhaupt nicht einverstanden bin, bin ich überzeugt, dass unsere Stadtregierung mit der Wahl von Koni Brühwiler und Einbezug der SVP besser funktioniert. *Inge Abegglen, Arbon*

Qualität vor Konkordanz: Stäheli im Stadtrat
Reto Stäheli verfügt dank Aus- und Weiterbildung über Kenntnisse, die auf das Amt als Stadtrat zugeschnitten sind. Ich durfte mit ihm in mehreren Kommissionen einige Projekte begleiten. Stäheli ist ein Macher im Hintergrund, er handelt zielorientiert, weitsichtig und innovativ. Nur zwei für Arbon bedeutende Schlüsselprojekte möchte ich erwähnen, nämlich die Hafenerweiterung und die NLK. Bei beiden Projekten stand Stäheli von der ersten Stunde an, von der Entwicklung bis zur Umsetzung, in der Verantwortung. Ich erlebte ihn als teamfähig, selbstständig im Denken und Handeln! Er hat sich zudem in verschiedenen überparteilichen Abstimmungskomitees positiv und erfolgreich eingesetzt. Reto Stäheli kennt die für Arbon wichtigen laufenden Projekte und soll die Realisierung weiter vorantreiben. Fazit: Zwei Fliegen auf einen Streich treffen, Reto Stäheli führt weiterhin das Ressort «Bau, Freizeit und Sport»; Peter Gubser übernimmt das Ressort «Einwohner und Sicherheit», das er aus seiner früheren Tätigkeit im Stadthaus bereits bestens kennt. *Werner Keller, FDP Arbon*

Freitag ist felix.Tag

Koni Brühwiler ist die richtige Wahl in den Stadtrat
Koni Brühwiler hat in den letzten vier Jahren bewiesen, dass er zu Recht in den Stadtrat gewählt wurde. Er hat seine Arbeit stets mit grossem Engagement und einem überzeugenden Leistungsausweis bewältigt. Koni Brühwiler ist ein volksnaher Arboner durch und durch, aber auch eine wichtige Stimme für Frasnacht, für das er sich auch leidenschaftlich engagiert. Ich bin davon überzeugt, dass er auch die nächsten vier Jahre den von ihm erfolgreich beschrittenen Weg weitergeht. Ebenfalls ist es von enormer Wichtigkeit, dass die SVP als stärkste bürgerliche Partei im Stadtrat vertreten ist und Verantwortung übernehmen kann! Nur im politisch ausgewogenen Miteinander gibt es tragfähige Lösungen. Parteipolitische Machtpolitik bringt uns nicht weiter. Darum ist für mich einzig und allein Koni Brühwiler die richtige Wahl! *Pascal Ackermann, Arbon*



Verkehrsordnung
Reg.-Nr. 2015/021/TBA

Gemeinde, Ort: Arbon
Strasse, Weg: Rebhaldenstrasse
Antragsteller: Stadtrat Arbon
Anordnung: Aufhebung Linksabbiegeverbot

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet:

Das Signal 2.43 «Abbiegen nach links verboten» mit Zusatz «ausgenommen Velo und Ortsbus» soll gemäss Antrag vom 3. Februar 2015 und Situationsplan vom 16. Dezember 2014 aufgehoben werden.

Der Situationsplan kann bei der Stadt Arbon eingesehen werden.

Rechtsmittel:
Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, Beschwerde geführt werden. Diese hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Sie ist im Doppel unter Beilage des angefochtenen Entscheides einzureichen.

Frauenfeld, 26. März 2015 Departement für Bau und Umwelt

Reto Stäheli für sachliche Lösungen
Ich möchte mich stark machen für die Politik von Reto Stäheli. Reto Stäheli integriert sich in den Stadtrat, sucht sachliche und mehrheitsfähige Lösungen für alle Ortsteile in Arbon. Reto Stäheli nimmt auch gerne die Bewohner in die Entscheidungsphase mit. Dies zeigte sich bei der Sanierung der Römerstrasse. In der Neugestaltung des Strassenraumes können doch auf diese Weise Synergien effizient genutzt werden.
Die Petition «Öffentlicher Begegnungsort mit Spielgeräten in Frasnacht/Steineloh» wurde von Reto Stäheli aktiv angegangen und zusammen mit der Schulbehörde der Primarschulgemeinde Frasnacht sowie den Petitionären eine umsetzbare Lösung erarbeitet. Deshalb ist für mich alles klar: Reto Stäheli gehört weiter in den Stadtrat in Arbon. *Philipp Limacher, Frasnacht*

WeightWatchers-Treffen jetzt auch in Arbon
Ab Montag 13. April bietet Weight Watchers auch ein Treffen in Arbon an. Millionen erfolgreicher Teilnehmer haben in den letzten Jahrzehnten ihr Wunschgewicht erreicht und es auch gehalten. Ein erfahrenes Team um Coach Susann Kehl leitet die Treffen, die ab 13. April jeden Montag im Landenbergssaal im Schloss Arbon ab 18.30 Uhr stattfinden. *pd*



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft:
Coop Genossenschaft – Total Store Trading, Ruppertsweilerstrasse 5, 5503 Schaffisheim

Bauvorhaben:
Montage Werbeelemente

Bauparzelle:
789, Landquartstrasse 86, 9320 Arbon

Bauherrschaft:
Grischott Roland, Landquartstrasse 28, 9320 Arbon

Bauvorhaben:
Anbau Balkon

Bauparzelle:
85, Walhallastrasse 24, 9320 Arbon

Bauherrschaft:
Lehmann Tina und Reto, Schwalbenstrasse 9, 9320 Arbon

Bauvorhaben:
Sitzplatzüberdachung, Bau Brunnenanlage

Bauparzelle:
4135, Schwalbenstrasse 9, 9320 Arbon

Bauherrschaft:
Firma S. Caviezel AG, Schöntalstrasse 31, 9320 Arbon

Bauvorhaben:
Erweiterung Kühlzentrum

Bauparzelle:
4163, Schöntalstrasse 31, 9320 Arbon

Bauherrschaft:
Genossenschaft Alterssiedlung Arbon, Rebenstrasse 16, 9320 Arbon

Bauvorhaben:
Energetische Sanierung, Erweiterung Aufenthaltsraum, Veloabstellplatz

Bauparzelle:
1920, Rebhaldenstrasse 13, 9320 Arbon

Bauherrschaft:
Arbon Energie AG, Salwiesenstrasse 1, 9320 Arbon

Bauvorhaben:
Erdwärmesondenbohrung

Bauparzelle:
4173 / 2701 / 3677 / 328D, Rebenstrasse 63, 9320 Arbon

Auflagefrist:
10. April 2015 bis 29. April 2015

Planaufgabe:
Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache:
Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

Erfreuliches Wachstum
Weshalb sich immer mehr Menschen in der Region Oberthurgau für die Raiffeisenbank Regio Arbon entscheiden, zeigt der Jahresbericht eindrücklich. Im Geschäftsjahr 2014 war die Bank geprägt von einem starken Wachstum bei den Hypothekendarlehen sowie einem moderaten Wachstum bei den Kundengewinnen. So wuchs der Jahresgewinn um 8,7 Prozent auf 1 109 032 Franken. Anlässlich der Generalversammlung vom Samstag, 18. April, um 18 Uhr im Arboner Seeparksaal werden Gabriel Bawidamann als Präsident des Verwaltungsrates sowie André Kobelt als Vorsitzender der Bankleitung erläutern, weshalb die Raiffeisenbank Regio Arbon mit insgesamt 7945 Mitgliedern wiederum ein erfreuliches Wachstum verzeichnete. Diese Steigerung zeigt die hohe Effizienz der Bank sowie die positive Ertragslage, die das Vertrauen der Kundschaft in die Raiffeisen-Dienstleistungen widerspiegelt.
Die Raiffeisenbank Regio Arbon hat die Kostenstruktur analysiert und Einsparmöglichkeiten realisiert. Ein um 2,5 Prozent tieferer Geschäftsaufwand (Personalaufwand ./ 0,5 Prozent, Sachaufwand ./ 5,5 Prozent) führte zu einem um 0,2 Prozent gesteigerten Betriebsertrag. Die Bilanzsumme stieg um 0,7 Prozent auf 699 Mio. Franken, und 4,7 Prozent mehr Kundenausleihungen ergaben 610,5 Mio. Franken. Das Wachstum der Kundengelder um 0,4 Prozent auf 622,1 Mio. Franken konnte mit den Ausleihungen nicht ganz Schritt halten; trotzdem ist die Refinanzierung gewährleistet.
Mit einem Wachstum von 3,7 Prozent konnte die Raiffeisenbank Regio Arbon ihre starke Position im Hypothekengeschäft erfolgreich behaupten. Dieses Ergebnis soll laut Bankleiter André Kobelt nicht darüber hinwegtäuschen, dass jeder Kunde einer strengen Bonitätsprüfung unterzogen und das Risiko jedes einzelnen Kredites genau eingeschätzt wird. «Die Qualität unseres Portfolios», so André Kobelt, «ist nach wie vor ausgezeichnet.» *red.*

Rechnung Horn mit Vorschlag von 82 528 Franken

Weniger Sozialbeiträge



Der Gemeinde Horn geht es gut! Die Jahresrechnung 2014 schliesst mit einem Vorschlag von 82 528 Franken ab, womit die Reserve auf rund 1,389 Mio. Franken ansteigt. Die Bruttoinvestitionen beliefen sich 2014 auf knapp 400 000 Franken.

Im Vergleich zum vor Jahresfrist budgetierten Defizit von 386 100 Franken schliesst die Horner Jahresrechnung 2014 bei einem Gesamtertrag von rund 5,737 Mio. Franken um nahezu 470 000 Franken besser ab.

Grösste Budgetabweichungen

Die Hauptgründe für das erfreuliche Rechnungsergebnis liegen insbesondere in den Mehreinnahmen von rund 155 000 Franken bei den Steuereingängen und Grundstückgewinnsteuern sowie in geringeren Nettoausgaben im Bereich der sozialen Wohlfahrt im Umfang von rund 352 000 Franken. Da bei der öffentlichen Sozialhilfe deutlich weniger Beiträge ausbezahlt werden mussten, liegen auch die Rückvergütungen unter dem budgetierten Betrag. Bei den Gemeindesteuern fielen die Erträge um rund 110 400 Franken höher als budgetiert aus. Das Budget wird insbesondere bei den Einkommens- und Vermögenssteuern sowie den Ertrags- und Kapitalsteuern der juristischen Personen übertroffen. Die Höhe der Grundstückgewinnsteuern variiert von Jahr zu Jahr stark; sie schloss

jedoch für das Rechnungsjahr mit 50 856 Franken äusserst erfreulich ab. Die Höhe des Gemeindebeitrages an den kantonalen Finanzausgleich bemisst sich nach der Steuerkraft der Gemeinde. Aufgrund der Normalisierung und des Wegfalls eines ausserordentlichen Vorjahres ist der Betrag für 2014 mit 30 013 Franken tiefer als budgetiert ausgefallen.

Reduktion um 23 Einwohner

2014 wurden in Horn verschiedene Investitionen getätigt. Die Bruttoausgaben beliefen sich auf insgesamt rund 396 260 Franken, was netto rund 305 595 Franken entspricht. Nebst der Sanierung der Grünaustrasse konnten verschiedene Projekte aus den Vorjahren abgeschlossen und die Schlusszahlungen geleistet werden. Erfreulich hat sich das Steuerkapital in den letzten zehn Jahren entwickelt. Betrag es 2005 noch 4,689 Mio. Franken, so stieg es bis 2014 auf 6,851 Mio. Franken. Während die Summe der Natürlichen Personen von 89,7 auf 91,4 Prozent stieg, verminderte sich der Beitrag der Juristischen Personen von 10,3 auf 8,6 Prozent. Insgesamt reduzierte sich die Einwohnerzahl von Personen mit gesetzlichem Wohnsitz in Horn von 2594 (2013) auf 2571 (2014). Weiter hat der Horner Gemeinderat 2014 gesamthaft 29 (Vorjahr: 33) Baubewilligungen erteilt.

red.

Ist der Fahrdienst noch gewährleistet?

Ich darf mit meinem Auto nach der Behandlung nicht selbst fahren. Dies erklärte mir mein Belegarzt eine Woche vor meinem Termin im Spital. Wir entschlossen uns, für die Hin- und Rückfahrt den Fahrdienst der Spitex vier Arbeitstage vor dem Termin anzurufen. Der Tag und Abfahrzeit wurden reserviert. Anschliessend wurde später nachgefragt, wie lange es dauert.
Zwei Tage vor meinem Termin im Spital kam eine Absage. Begründung: keine Fahrer erreicht, keine Fahrer frei usw. Ich meine, das ist etwas gelaufen und nicht tragbar. Wir sind natürlich sehr enttäuscht, das ist einfach unglaublich. Aber die Taxiunternehmungen in Arbon wird es bestimmt freuen. *Peter Auer, Arbon*

Ein ausgewogener Stadtrat

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass es für die Arboner Politik nur nachteilig ist, wenn nicht alle grossen Parteien im Stadtrat vertreten sind. Deshalb gehört die SVP unserer Meinung nach unbedingt in die Koalition. Mit eingebunden sein, mit Verantwortung tragen erspart viel Gerangel ausserhalb des Ratsaals. Wir sind konsequent gegen die fremdenfeindliche Politik der SVP Schweiz. Aber wir wissen, dass Konrad Brühwiler nicht zu den Hetzern gehört und in den letzten vier Jahren eine verantwortungsvolle, ehrliche und offene Politik zum Wohl von Arbon betrieben hat. Mit ihm lässt sich konstruktiv zusammenarbeiten, was für einen Stadtrat äusserst wichtig ist und gute Gesamtlösungen ermöglicht.
Auch wer – wie wir – nicht restlos mit allem einverstanden ist, was er vertritt, sollte Koni Brühwiler wählen, denn er ist auch Vertreter von Frasnacht. Eine solche Verbindung ist für den Frieden und den Zusammenhalt in Arbon nur von Vorteil. *Erica und Hans-Jörg Willi-Castelberg, Arbon*

Toten-tafel

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 2.04.2015 ist gestorben in Arbon:

Steiger-Eisenhut Margrit,

geboren am 2.01.1932, von Altstätten SG, Witwe des Steiger Carl, wohnhaft gewesen an der Höhenstrasse 29 in Arbon. Abdankung im engsten Familienkreis. Trauerhaus: Carl Steiger, Höhenstrasse 29, 9320 Arbon

Am 3.04.2015 ist gestorben in Arbon:

De Paoli-Dudler Martha,

geboren am 15.03.1921, von Scherzingen TG, Witwe des De Paoli Hans Max, wohnhaft gewesen im Bürgerheim Bergfrieden an der Römerstrasse 31 in Arbon. Abdankung: Montag, 13.04.2015, um 10:30 Uhr, auf dem Friedhof Arbon. Trauerhaus: Elvira Wurmman, Hirschenweg 10, 9435 Heerbrugg.

Wir erstellen an ruhiger Lage an der Brühlsirasse in Arbon sehr grosszügige, hochwertige Eigentumswohnungen mit

3.5 Zimmern / 106 m² Nettowohnfläche
4.5 Zimmern / 141 m² Nettowohnfläche
riesige Balkone / pro Wohnung ca. 40 m²

Kontakt:

Kürsteiner Architekten AG Stachen

Email: pkuer@kuerag.ch

Tel. 071 855 10 38

www.newhome.ch / Immocode CUAV



Öffentliche Planaufgabe und fakultatives Referendum

Gestützt auf § 4 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) hat der Stadtrat Arbon für die öffentliche Auflage verabschiedet:

- **Gestaltungsplan Seegarten**
- **Aufhebung Arealüberbauungsplan Seegarten**

Betroffenes Gebiet: Parzellen Nrn. 3424, 3700

Gestützt auf § 29 ff PBG erfolgt die öffentliche Auflage.

Auflageort: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon (Montag bis Freitag nachmittags von 8:30 bis 12:00 und 14.00 – 17.00 Uhr bzw. Donnerstag bis 18.00 Uhr und Freitag bis 16.00 Uhr)

Auflagefrist: 10. April 2015 bis 29. April 2015

Während der Auflagefrist kann das Referendum gemäss § 24 PBG ergriffen werden, wenn dies von mindestens zehn Prozent der Stimmberechtigten verlangt wird. Weiterhin kann jedermann, der ein rechtliches Interesse nachweist, schriftlich Einsprache beim Stadtrat Arbon, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, erheben. Die Einsprache ist zu begründen und hat einen Antrag zu enthalten.

Privater Markt

Suche per sofort Teilzeitarbeiterin für Reinigungsarbeiten. Telefon 079 422 03 25

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mitt Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

Biete Hilfe/Kurse für Computer, Laptop, Tablet, Handy. Einrichten, Reparatur, Virusschutz, Sicherung, Internet, E-Mail, Office, Drucker, W-Lan. 071 446 35 24, www.jbf.ch, Jörg Bill

Hauswartungen, Umgebungsarbeiten, Malerarbeiten (innen) Reinigungen, **Teppichreinigung mit Taski-Profigerät**, Räumungen, Entsorgungen, Kleinreparaturen aller Art. **TOP PREISE!** 079 216 73 93 oder p.roberto@bluewin.ch

Kaffeemaschinen Reparatur Service Anmeldung unter Tel. 071 845 42 48 (Horn). Nur nach telefonischer Vereinbarung, (vorher: Coffee-Shop Rorschach).

Ihr Uhrmacher in St. Gallen für Armband- und Grossuhr-Reparaturen. Gratis Abhol- und Lieferung der Grossuhr. Batteriewechsel Fr. 12.—. P. M. Trott, Spisergasse 38, St. Gallen Tel. 071 222 39 79.

fahrschule-arbon.ch auch Anhänger. Individuelle Ausbildung, geschaltetes Fahrzeug oder Automat **079 619 0 619** René Gächter.

Liegenschaften

Arbon St. Gallerstr. Zu vermieten nach Vereinb. grosse **5 1/2-Zimmer-Wohnung** (über 140m²) hell, ruhig, 3.OG Lift, Wohnküche GK/GS. Abstellraum WM/TU, Balkon und Terrasse. Bad/WC, Dusche, sep. Gästewc. Alle Räume Parkett. Vis-à-vis Einkaufszentrum Novaseta. Tel. 079 385 35 90 eMail: admin@omint.ch

Nachmieter gesucht nach Vereinbarung für exklusives Ladenlokal 75 m² in Arbon. Ebenerdig, hoher Ausbaustandard, 2 Räume, sep. WC, eigener Eingang und 3 eigene Parkplätze. Geeignet für ruhiges Gewerbe. Auskunft unter: Chiffre-Nr. 348, Redaktion felix. die zeitung. Postfach 366, 9320 Arbon.

Frasnacht/Arbon. Zu vermieten in 2 Familienhaus **4-Zimmer Altbauwohnung** per 1. Juni 2015 oder nach Vereinbarung. Neue Fenster, Laminatböden, eigener Sitzplatz, Waschmaschine und Tumbler gratis, grosser Estrich, ganze Wohnung wird neu gestrichen. Mietzins monatlich inkl. sämtlichen Nebenkosten Fr. 1070.— Autoabstellplatz kann dazu gemietet werden. Auskunft erteilt: 079 236 11 32

Arbon, Wiesentalstrasse 29. Ab 1. Mai 15 zu vermieten **3 1/2-Zimmer-Wohnung** im 1. OG. MZ Fr. 1250.— inkl. NK. Tel. 071 410 24 47.

Arbon, Kleine Zelg. Schöne **4-Zi.-Wohnung** mit Balkon und Seesicht, im 2. OG sucht Nachmieter per 31. Mai o. n. V. Böden mit Laminat, Bad/WC + sep. Gäste-WC. MZ Fr. 1180.— + Fr. 200.— NK. Auskunft erteilt: 076 250 55 09.

Frasnacht/Arbon Zu vermieten an der Fetziolohstrasse 8 per 1. Aug. 2015 aussergewöhnliche, attraktive, 120 m² grosse **5 1/2-Zimmer-Wohnung**, Plättli und Laminatböden, grosser sonniger Balkon, Seesicht, viel Stauraum, grosse Wohnküche eigene Waschmaschine und Tumbler, grosses Bad/Dusche, WC separat. Mietzins inkl. 2 Autoabstellplätze monatlich Fr. 1340.— Nebenkosten pauschal Fr. 250.— Garage könnte dazu gemietet werden. Auskunft erteilt: Tel. 079 236 11 32

Stachen/Arbon Zu vermieten **Werkstatt / Bastelraum** per 1.6.2015. 65 m² mit Lavabo und Heizung. Bruttomiete 400.—. Auskunft unter 071 440 28 56

Treffpunkt

Restaurant Pöstli, 9320 Stachen Tel. 071 570 33 65. Wir machen vom 20. April bis 15. Mai Ferien. **Restaurant Montag bis Freitag von 7 bis 12 Uhr offen für Znüni.** Wir danken für Ihr Verständnis – Ihr «Pöstli»-Team. Voranzeige: **5. Juni Elvis Nücht.**

Für **Senioren-Tanznachmittage:** empfiehlt sich **Örgeli Werni Arbon**, mit beliebten Oldies und volkstümlichen Melodien. Tel. 079 461 31 81.

Restaurante El Asturiano – Freitag 10.04. ab 21 Uhr Live **«The Ibericos»** Jeden Mittwoch in der Bodega Tapasteller für Fr. 17.—. Herzlich Willkommen im **elasturiano.ch**.

Arboner Wochenmarkt jeden Samstag (ausser 1. August) bis zum 26. September, 9-13 Uhr auf dem Storchentplatz: Saisonale Lebensmittel regionaler Produzenten und Spezialitäten.

Fahrzeugmarkt

Kaufe Autos, Jeeps und Lieferwagen. Alle Marken und Jahrgänge. Sofort gute **Barzahlung.** Gratis Abholdienst, **Telefon 079 267 08 04** auch Sa/So.

Scan mich



VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 10. April

ab 21.00 Uhr: Livekonzert mit «The Ibericos» im «El Asturiano».

Samstag, 11. April

08.00 bis 16.00 Uhr: Flohmarkt auf dem Fischmarktplatz.

09.00 bis 13.00 Uhr: Arboner Wochenmarkt mit saisonalen Lebensmitteln regionaler Produzenten auf dem Storchentplatz.

Sonntag – Samstag, 12. – 18. April – 60 Jahre Velos Herzog, grosser Schnäppchenverkauf im Zelt.

Mittwoch, 15. April

14.30 Uhr: Unterhaltungsnachmittag mit dem Duo Keller-Venzin im Sonnhalden-Café.

Erster Flohmarkt in der Altstadt

Raritäten, Kurioses, Kitsch oder Brauchbares alles findet man auf dem Arboner Flohmarkt. Von Frühling bis Herbst finden jährlich sechs Märkte statt. Am Samstag, 11. April, findet der erste Flohmarkt dieses Jahres statt. Ab 8 Uhr morgens bis 16 Uhr kann verkauft, aber auch gestöbert und gefeilscht werden. Auch nur ein Bummel durch die bunten Stände ist empfehlenswert. Für Speis und Trank ist gesorgt. Noch sind einzelne Stände frei und können gebucht werden. Anmeldungen und Informationen ab sofort möglich im Infocenter (neu: Arbon Tourismus), Schmiedgasse 5, 9320 Arbon, Tel. 071 440 13 80 *mitg.*

Erfolgreicher Song-Mu-Kwan-Nachwuchs



Kürzlich legte beinahe die Hälfte aller Song-Mu-Kwan-Schüler in Arbon die erste Gürtelprüfung im neuen Jahr erfolgreich ab. Lediglich für zwei Schüler reichte es nicht ganz. Allgemein war der Prüfer mit den gezeigten Leistungen sehr zufrieden. Die TaeKwon-Do & Yoga Schule «Song Mu Kwan» ist bekannt für ihre traditionelle TaeKwon-Do Philosophie und die Ausübung von Kampfkunst im Gegensatz zu Kampfsport.

10. April 2015

Horn

Dienstag, 14. April

14.00 Uhr: Spielnachmittag «ü60» in der Cafeteria des Altersheims.

Vereine

Freitag, 10. April

13.55 Uhr: Besichtigung der Firma Würth in Rorschach. Treffpunkt Hauptbahnhof Rorschach, Seniorenvereinigung Arbon und Umgebung.

Samstag, 11. April

17.00 Uhr: Fussball, 2. Liga interregional: FC Arbon 05 – FC Amriswil, Sportanlage Stacherholz.

Samstag/Sonntag, 11./12. April

07.00 bis 13.00 Uhr: Wandergruppe Frohsinn besucht Wanderung in Sulgen.

Start und Ziel: Maurerlehrhalle,

Strecken: 5 / 10 / 20 Kilometer.

Sonntag, 12. April

– Nachmittagswanderung zum «Chaschteloch», Naturfreunde.

Kirchenkonzert der Stadtmusik

Am Sonntag, 26. April, lädt die Stadtmusik Arbon um 16.00 Uhr zu einem Kirchenkonzert in der evangelischen Kirche in Arbon ein (Eintritt frei – Kollekte). Damit eröffnet die Stadtmusik ihre Konzerte auch in diesem Jahr mit einem anspruchsvollen Programm. Unter der Leitung von Thomas Gmünder haben die Musizierenden abwechslungsreiche, gehörfällige Musikstücke mit blasemusikalischen Leckerbissen einstudiert. *red.*

Kirch-gang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde Amtswoche: 13. bis 17. April: Pfr. A. Grewe, 071 446 37 47. www.evangel-arbon.ch

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin A. Grewe.

Katholische Kirchgemeinde *Samstag, 11. April*

17.45 Uhr: Eucharistiefeier. 19.00 Uhr: Eucharistiefeier / Otmarskirche Roggwil. 19.00 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku.

Sonntag, 12. April

09.30 Uhr: Misa espanola en la capilla.

10.30 Uhr: Eucharistiefeier.

11.30 Uhr: Santa Messa in lingua italiana.

Chrischona-Gemeinde

10.00 Uhr: Gottesdienst / Kinderprogramm, www.chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

09.30 Uhr: Gottesdienst/www.czp.ch.

Christliche Gemeinde Arbon

09.30 bis 10.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl.

11.00 bis 11.45 Uhr: Predigt. Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha

Samstag, 11. April 20.00 Uhr: Lobpreis-Gottesdienst.

Neuapostolische Kirche

– Gottesdienste in Romanshorn.

Zeugen Jehovas

Samstag 11. April

18.45 Uhr: Sondervortrag: «Vollkommenes Familienglück ist verheissen.»

«Wunderbaren» Saisonabschluss

Am Samstag, 18. April, um 20.00 Uhr (Eintritt frei, Kollekte) findet die musikalische Wintersaison im Arboner Hotel Wunderbar einen krönenden Abschluss. In seinem aktuellen Programm «bleu rose» singt Henri Glovelier vom Reisen und Verreisen, vom Abschied nehmen und Ankommen. Er erzählt von Menschen und Schiffen, von Erlebtem und Erwünschtem. Es sind Lieder des Aufbruchs, des Suchens und Findens, der Sehnsucht und Liebe. Metaphern für das ewige Werden und Vergehen.

Der begnadete Musiker und Songwriter trägt seine Liedgeschichten, allesamt in französischer Sprache, mal leise und melancholisch, mal bunt und kraftvoll vor. Die gut aufeinander eingespielte Band begrenzt sich dabei nicht auf eine Stilrichtung: Pop, Rock, Folk und Souklänge vereinen sich zu einer groovigen Dynamik. *mitg.*

Berg

Katholische Kirchgemeinde 10.00 Uhr: Eucharistiefeier.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

09.40 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer H.U. Hug. Vom 13. bis 17. April ist das Pfarramt nicht besetzt. Bei allfälligen Abdankungen: Pfrn. Simone Dors und Pfr. Gerrit Saamer, Egnach, Telefon 071 477 13 29.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrerin M. Lüscher.

Katholische Kirchgemeinde

Samstag, 11. April

18.00 Uhr: Eucharistiefeier.

Sonntag, 12. April

10.00 Uhr: Kommunionfeier.

Musik: Instrumentalgruppe.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

09.30 Uhr: Gottesdienst mit Laienpredigerin Iris Hug.

Katholische Kirchgemeinde

11.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Pater der Unteren Waid.

Seniorenachmittag in Arbon

Am Mittwoch, 22. April, um 14.00 Uhr regen im evang. Kirchgemeindehaus Arbon Kurzgeschichten zum Schmunzeln und Nachdenken an. Kurzgeschichte – packend, prägnant, pointiert. Der in Weinfeld lebende Thurgauer Autor Hans Peter Niederhäuser bringt die Gäste mit seinen Kurz- und Kürzestgeschichten zum Schmunzeln und Nachdenken. Einige seiner Geschichten stammen aus seinem aktuellen Buch «Und dann ziehen sie weiter». Lustvoll und selbstironisch porträtiert er darin unser Dasein und hält uns dadurch einen Spiegel vor. *mitg.*

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14. *red.*

felix.

der Woche

Horner Dorfprojekt

40 000 Franken hat das Horner Dorfprojekt eingebracht. Ein Riesenerfolg! Mit dem Erlös wird ein Hilfsprojekt in der Ukraine unterstützt. Dass so viel Geld gesammelt werden konnte, ist einem Ehepaar aus der Region – dessen Name nicht öffentlich bekannt gegeben wird – zu verdanken. Dieses Ehepaar überliess dem Horner Dorfkomitee grosszügig 140 Aquarelle, Ölbilder, Kunstdrucke und Lithographien. Die Werke stammen von teils bekannten Kunstschaaffenden wie Hans Erni, Theo Glinz oder Rolf Knie. Unser «felix. der Woche» gehört dem Ehepaar und allen, die zum Gelingen dieser Aktion beigetragen haben.

In Stein gemeisselt

Danke! Viele Leserinnen und Leser von «felix. die zeitung.» haben sich einen oder mehrere Steine auf dem am Adolph-Sauer-Quai geplanten «Gwerbler-Platz» reserviert und unterstützen mit ihrem Engagement die Jugendarbeit der lokalen Vereine. Wer für sich, seine Familie, Kinder und/oder Firma noch keine Steine bestellt hat, kann dies jetzt unter www.gtob.ch nachholen! «In Stein gemeisselt» ist eine Aktion des GTOB (Gewerbe Thurgau Oberer Bodensee) zum 125-Jahr-Jubiläum.

125 JAHRE
GEWERBE
THURGAU
OBERER
BODENSEE

STEIN-
BAROMETER

UNSER ZIEL
2000
STEINE

AKTUELLER STAND
514

In Stein gemeisselt!

www.gtob.ch

Nicole Fischer unterrichtet lieber im Auto als an der Sek

Feuer fürs Steuer



Die «beste Fahrlehrerin der Ostschweiz»: Nicole Fischer-Brunner.

Sie ist ausgebildete Sekundarlehrerin. Noch lieber als Mathe und Biologie lehrt sie anderen das Autofahren. Nicole Fischer-Brunner aus Arbon ist kürzlich zur «besten Fahrlehrerin der Ostschweiz» erkornt worden.

Das Fahrlehrer-Gen hat sie im Blut. Onkel Josef Brunner führte viele Jahre die Fahrschule Brunner. Als dieser 2014 das Steuer abgab, folgte ihm Nichte Nicole Fischer-Brunner in seiner Spur. Die Sekundarlehrerin wurde zur Fahrlehrerin.

Selbständig sein, mit Menschen

Was reizte die junge Frau am Fahrerberuf? Zum einen geniesst sie ihre Selbständigkeit. Zum anderen mag sie es, mit unterschiedlichsten Menschen in Kontakt zu stehen und vor allem mit Menschen, die motiviert sind, zu lernen. Der Start in die Autofahrer-Karriere hätte ihr nicht besser glücken können: Kaum hatte sie die Fahrschule ein paar Monate geleitet, landete sie bereits einen Coup. In einem breit angelegten Fahrlehrer-Ranking wurde Nicole Fischer-Brunner zur «besten Fahrlehrerin der Ostschweiz» auserkornt. Im nationalen Ranking belegt sie Rang drei. Prompt häuften sich die Anfragen, nachdem die Meldung publik wurde. Dabei ist die Arbonerin schon heute gut ausgelastet. Dank Unterstützung ihres Onkels und ihres Vaters, kann sie

die Arbeit aber gut bewältigen. Das schweizweit durchgeführte Fahrlehrer-Ranking funktioniert so: Wer sich die weit verbreitete Autotheorie-App «iTheorie Premium» herunterlädt, hat die Möglichkeit, am Schluss seine Meinung zur Fahrlehrperson abzugeben. Mehr als 3000 Fahrschüler gaben im letzten Jahr ihre Stimme ab. Was bei Nicole Fischer-Brunner besonders gelobt wurde, ist ihre optimale Balance zwischen Strenge, Spass und Motivation. Fragt man Nicole Fischer-Brunner, was ihr selber im Fahrunterricht besonders wichtig ist, nennt sie zuerst die Sicherheit: Ihre Fahrschüler sollen in erster Linie sicher unterwegs sein. Zweitens nennt sie die «Effizienz»: Ihre Fahrschüler sollen nur so viele Stunden absolvieren müssen, wie nötig bis zur Prüfungsreife, versichert sie.

Baby on Board

Nebst dem Lernfahrer-«L» auf ihrem Fahrschulauto kann Nicole Fischer bald einen «Baby on Board»-Kleber daneben anbringen. Die Fahrlehrerin erwartet ihr erstes Kind. Kinderwagenschieben statt Autofahrschüler instruieren ist also in Zukunft bei ihr angesagt. Während ihres Mutterschaftsurlaubes wird sie in der Fahrschule vertreten durch ihren Vater und den Onkel. Die «beste Fahrlehrerin der Ostschweiz» weiss sich zu organisieren.

Ueli Daepp

Einweihung Beachvolleyballfeld Steinach mit Turnier

Im Herbst 2014 baute die Gemeinde Steinach unter Mitwirkung des Volleyballclub Steinach ein neues Beachvolleyballfeld neben der Primarschule Steinach. Am Samstag, 2. Mai, wird nun das Beachvolleyballfeld offiziell eingeweiht. Die Bevölkerung ist eingeladen, an einem Plauschturnier zwischen 10.30 und 16.30 Uhr teilzunehmen. Eine kleine Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl und einen ungezwungenen Austausch.

Im Rahmen einer Situationsanalyse der Kinder- und Jugendarbeit Arbon/Steinach zeigte sich bereits 2013, dass Bedarf an einem Beachvolleyballfeld besteht. Kinder und Jugendliche, aber auch Vereine, wünschten sich die Erweiterung des bestehenden Gemeindeangebotes für Freizeitaktivitäten um die Möglichkeit, an der frischen Luft nach Lust und Laune Sport zu treiben. Der Bau einer öffentlich nutzbaren Beachvolleyballanlage stand dabei im Zentrum des Interesses. Dieses Anliegen wurde von der Gemeinde Steinach wohlwollend aufgenommen und in Zusammenarbeit mit dem Volleyballclub 2014 umgesetzt. Das Beachvolleyballturnier findet bei trockener Witterung am Samstag, 2. Mai, von 10.30 bis rund 16.30 Uhr auf dem Beachvolleyballfeld statt. Bei regnerischem Wetter wird der Anlass auf Samstag, 6. Juni, verschoben. Kinder, Jugendliche, Familien und Erwachsene sind eingeladen, am Turnier teilzunehmen. Der Anlass ist kostenlos, eine Anmeldung ist jedoch erforderlich. Es wird in Vierergruppen gespielt. Kinder und Jugendliche erhalten Verpflegung, die von der Gemeinde Steinach zur Verfügung gestellt wird. Die Anmeldefrist läuft bis am Montag, 20. April, Anmeldungen erfolgen via Onlineformular auf www.vbsteinach.ch oder mit Anmeldeatlon im «Steinach aktuell». Die Gemeinde Steinach, der Volleyballclub Steinach und die Kinder- und Jugendarbeit Arbon/Steinach würden sich freuen, viele Teilnehmende am Einweihungsturnier begrüßen zu dürfen.

pd